

2. Spieltag: 1.FC Nürnberg - Hamburger SV (Analyse) oder Jatta und der Einspruch

Beitrag von „Pepe“ vom 16. August 2019, 09:42

Zitat von Ostberliner

Und was befähigt dich zu der Aussage, dass der BFC Dynamo dazu prädestiniert wäre? Bist du da irgendwie Fanbeauftragter, Manager, Geldgeber oder wenigstens Mitglied um das einschätzen zu können? Oder möchtest du auf die große interkulturelle Vielfalt der Spieler hinweisen, welche vor allem im riesigen Jugendbereich des BFC vorhanden ist? Da könnte Herr Frahn sicherlich auch einiges zum Thema interkulturelle Sensibilisierung lernen...

Der gemeine Wessi liest halt auch sowas:

Zitat

Die Verflechtungen jener Jahre zwischen BFC, rechten Hools, Rockern und organisierter Kriminalität sind legendär, zwischenzeitlich sitzt ein führendes Mitglied der Hells Angels im Vereinsvorstand. „Bis vor zehn Jahren war es schwer, da rauszukommen. Mittlerweile rutscht das Stasiding in den Hintergrund. Das Problem ist das rechtsextreme Gedankengut, davon hat sich der Klub nie klar genug distanziert.“ Viel Spielraum gibt es nicht, wenn da alte Fans sind, die man nicht vertreiben will, und wenig frischer Wind von außen kommt – womöglich auch nicht kommen soll.

Zitat

Berthold sagt: „Ein Großteil der Klientel im Stadion sind immer noch die alten Fans, viele davon sind jetzt bei Pegida gelandet. Gleichzeitig gibt es den Unterbau mit den Jugendteams, wo ganz viele Migrantenkinder sind. Das ist das Skurrile an dem Verein.“

Zitat

In Peter Meyer ist beim BFC mittlerweile ein Exhool der starke Mann und Geldgeber, weiter kein Werbeargument für Sponsoren. Ewig im Verein auch der Fanbeauftragte Rainer Lüdtkke, einer, der der taz mal sagte, die Reichskriegsflagge sei von den Nazis missbraucht worden, und der an einem Tag der Germanen nichts auszusetzen hatte. Sie erreichen aber offenbar die Dynamo-Klientel.

Zitat

Wenn es um die Krawalle der Vergangenheit geht, wird Lüdtkke ungehalten. Er inszeniert den heutigen BFC als Opfer der Medien. Zugleich spricht er in Bezug auf die neunziger Jahre von „Radikalität“ statt Rechtsextremismus.

[Berliner Fußball-Klubs: Der Ost-Ost-Konflikt - taz.de](https://www.taz.de/berliner-fussball-klubs-der-ost-ost-konflikt)

etc pp